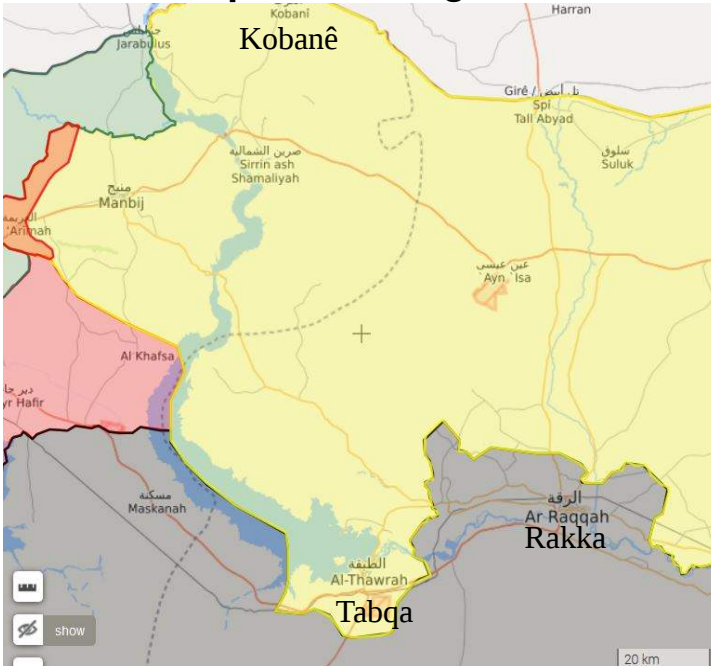


Info zur Kurdischen Revolution 53

Aktuelle Informationen und Analysen zur kurdischen Revolution 15.05.17, Nr.

- +++ Warum Tabqa so wichtig ist +++
- +++ Die Stadt wird dem "Zivilen Rat von Tabqa" übergeben +++
- +++ "Tabqa endlich frei!" +++
- +++ Frauen führen das Kommando +++

Warum Tabqa so wichtig ist



13.5.2017: Tabqa (Al-Thawrah) befreit, Rakka (Ar-Raqqah) umzingelt. Dem IS bleibt nur noch die syrische Wüste im Süden.

Genau 50 Tage haben die "Demokratischen Kräfte Syriens" gebraucht, um am 10. Mai die Stadt Tabqa und den Euphrat-Staudamm endgültig vom IS zu befreien. Damit schließt sich die Umzingelung von Rakka. Der ID stand unter Schock, weil die Befreiungskräfte den Stausee mit Booten überquert und die Tabqa-Front vom Westen her aufgerollt hatten.

Tabqa hat erhebliche wirtschaftliche und auch strategische Bedeutung. Die Stadt

ist zweigeteilt: die Neustadt, Ath-Thaoura ("Revolution") genannt, seit 1968 mit dem Bau des Damms entstanden, und das alte Zentrum, ein großer Markt. 2011 zählte die Einwohnerschaft 250.000. Heute wird sie auf 75.000 geschätzt; hinzu kamen 10.000 IS-Kämpfer mit ihren Familien aus den arabischen Ländern, aus Europa, den USA und Australien.

Was für Ägypten der Assuan-Staudamm des Nils ist, das ist für Syrien der Tabqa-Staudamm des Euphrat. 4,5 km ist das Bauwerk lang und 60 m hoch. Der Stausee mißt 50 km in der Länge und 630 km² in der Fläche. Mit seinen 12 Milliarden m³ Wasser ist es Syriens größte Wasser-Reserve.

Tabqa geriet 2013 in die Hände bewaffneter Oppositions-Gruppen und wurde 2014 vom IS besetzt. Der Damm war 1968 - 1973 mithilfe der Sowjetunion erbaut worden. Er versorgt die Landwirtschaft mit Wasser: 600.000 ha könnten bewässert werden - aber nur ein Drittel dieser Fläche wird tatsächlich genutzt: der Rest ist versalzen. Und das Stauwerk produziert 880 Megawatt Strom. [ANHA, 11.5.17]

Die Stadt wird dem “Zivilen Rat von Tabqa” übergeben



Es war eine Frau, die Sprecherin der Militär-Operation “Wut des Euphrat”, Cihan Şêx Ehmed, welche am 12. Mai auf dem Marktplatz von Tabqa die Sieges-Erklärung vor der internationalen Presse verlas. Daraus Auszüge:

“Auf der zweiten Stufe der Operation drangen unsere Kräfte von 3 Seiten in die Stadt ein, so dass die Verteidiger im Staudamm-Bauwerk und in den umliegenden Dörfern eingeschlossen wurden. Da unsere Feinde jedesmal die Zivilisten als Schutzschilde benutzten, gingen unsere Kräfte mit höchster Vorsicht und Sorgfalt vor, so dass wir nur langsam vorrückten. Erst nach Tagen konnten unsere Kämpfer die Zivilisten von dem Feind trennen, was seine Kampfesmoral zerstörte. Eine große Anzahl von Terroristen ergab sich einfach... Viele versteckten sich auch unter den Zivilisten oder in den Gebäuden des Stauwerks, wo sie unseren Kämpfern in die Hände fielen. Alle, die sich unter die Bevölkerung mischten, wurden uns ausgeliefert. Das zeigt, wie furchtsam die IS-

Banditen waren und wie sie alles versuchten, um sich selber zu retten.

Wir danken der tapferen Bevölkerung von Tabqa, dass sie bei der Befreiung der Stadt auf der Seite unserer KämpferInnen standen, und rufen die jungen Leute aus der ganzen Gegend auf, unseren Kräften beizutreten und organisiert ihre Orte zu verteidigen. Den Kräften der Internationalen Koalition danken wir, dass sie zur Befreiung Tabqas erheblich beigetragen haben.

Wir geben in aller Öffentlichkeit bekannt, dass wir nach der Säuberung der Stadt von Trümmern und Minen Tabqa dem “Zivilen Rat von Tabqa” übergeben werden; ihre Sicherheit wird durch die Selbstverteidigungs - Einheiten dieses Rates gewährleistet werden. Und wir erklären, dass der Euphrat-Staudam, ein nationales Bauwerk Syriens, im Dienste aller Regionen von Syrien stehen wird.”

[ANF / Tabqa, 12.5.17]

“Tabqa endlich frei!”

Von **Seyit Evran** aus Tabqa. Auf dem Wege nach Tabqa fielen uns die Kinder auf, die Tiere hüteten. Sie rannten neben den Wagen der KämpferInnen her. Mit der einen Hand reichten sie Blumensträuße, mit der anderen formten sie das “V” zum Siegeszeichen. Manche bildeten Gruppen am Strassenrand und zeigten mit beiden Händen das Victory - V. Es war klar: sie

freuten sich über die wiedergewonnene Freiheit. Und diese Begeisterung zeigten sie ihren Befreiern.

Die feierliche Erklärung zur Befreiung von Tabqa vor den internationalen Medien wurde auf dem Marktplatz im Zentrum der Stadt verlesen. An der Zufahrt zum Platz ein Schild mit der arabischen Aufschrift “Zentralmarkt”, darunter eine Art Eisenkreuz. Der Platz hieß unter dem IS “Richtplatz”. Denn hier wurden Dutzende von Menschen hingerichtet. Die Leichen hat man dann an das Kreuz gebunden und tagelang hängen lassen.

Wir trafen überall auf Leute, die, solange die Kämpfe andauerten, nicht ihr Haus verlassen konnten, und die jetzt mit einer Zigarette im Mund auf der Straße schlendern, mit noch halb verspannten Gesichtszügen, halb erstaunt, ob sie sich die Freiheit nur einbildeten. Dauernd höre ich “Al Tabqa batit muharrara”. Ich frage, was das heißt? “Endlich ist Tabqa frei”. Fast jeder hat diese Worte im Mund, zwischen den Lippen die Zigarette, im Gesicht ein Lächeln, und die Finger zum Siegeszeichen gespreizt.

Sie haben ja recht. Fünf Jahre lang lebten sie wie Gefangene. Unterdrückung, Grausamkeiten, Folter, Scheusslichkeiten jeglicher Art. Und schließlich stießen sie auf die Freiheit. Wurden frei. Der IS hatte nichts außer Terror, Barbarei und Brutalität zu bieten, und damit hat es nun in Tabqa ein Ende.

[ANF, 13.5.2017]



Weil Frauen das Kommando führen



Nach 50 Tagen Kampf ist Tabqa befreit - aber nicht zerstört.

Die Kommandantin der Operation Rojda Felat betont gegenüber ANF-Reporterin:

“Der Grund, warum die Operation zur Befreiung von Tabqa und des Eurphrat-Staudamms so viel Zeit in Anspruch nahm, liegt darin, dass wir auf keinen Fall riskieren wollten, dass der IS den Damm sprengt oder sonstwie Schaden zufügt. Wir haben während der Operation sehr viele Zivilisten gerettet, vor allem Frauen

einschließlich Dutzender von Êzidinnen, die vom IS als Sklavinnen gehalten worden waren. ‘Rache für die Êzidi-Frauen’ hatten wir uns geschworen, und dazu haben wir jetzt ein wenig beigetragen.

Jetzt dauert es nicht mehr lange, bis wir Rakka erreichen, und wir werden diese Stadt voller Kampfbegeisterung befreien. 2017 wird das Jahr der Frauen-Befreiung sein, an erster Stelle der vom IS entführten Êzidinnen.” [YÖP 12.5.17]

Veranstaltungshinweis: Frieden in Syrien ist möglich!

Aktuelle Bilder vom Betrieb des von ICOR-Brigadisten erbauten Gesundheitszentrums in Kobanê. Vortrag und Diskussion mit einem Vertreter der PYD über das einzig sichere Gebiet in Syrien, die vom IS befreite autonome kurdisch-arabische Region Nordsyrien/Rojava. Organisiert vom Solidaritätskomitee für den Wiederaufbau von Kobanê.

Fr. 19. Mai, 19 Uhr Gemeindezentrum Ost, Schwarenbergstr. 117

Weitere Artikel auf ak-zur-kurdischen-revolution.de:

- Keine Islamisten mehr auf den Strassen von Rakka
- Zwischen Bombardement und Fußballturnier - Leben in Sengal

ak-zur-kurdischen-revolution.de

Kontakt: redaktion@ak-zur-kurdischen-revolution.de
V.i.S.d.P: Ingo Speidel, Hornbergstr. 211, 70186 Stuttgart